

Objekttyp: **FrontMatter**

Zeitschrift: **Der Schweizer Sammler und Familienforscher = Le collectionneur et généalogiste suisse**

Band (Jahr): **8 (1934)**

Heft 7: **Der Schweizer Sammler und Familienforscher = Le Collectionneur et généalogiste suisse**

PDF erstellt am: **08.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

DER SCHWEIZER SAMMLER UND FAMILIENFORSCHER

Le Collectionneur et généalogiste suisse

Bücher, Ex-libris, Graphik, etc.

Organ der
Schweizer Bibliophilen Gesellschaft, der
Vereinigung schweiz. Bibliothekare und
der schweiz. Gesellschaft für Familien-
forschung

Livres, Ex-libris, Estampes, etc.

Organe de la
Société suisse des bibliophiles, de
l'Association des Bibliothécaires suisses
et de la Société suisse d'études
généalogiques

Herausgeber: Dr. *Wilh. J. Meyer*

Verleger: Apiarius-Verlag (Paul Haupt), Bundesgasse 34, Bern

Bücher- und Grafik-Auktion in Bern.

Vom 11. bis 15. Juni versteigerte die international bekannte Kunsthandlung *Gutekunst & Klipstein* in Bern die Bibliothek sowie die reichhaltige Grafik-Sammlung des verstorbenen Berliner Sammler's Hans Steinwachs.

Von Beginn der Auktion an war die Berner Kunsthalle von einem internationalen Publikum, das aus Frankreich, Deutschland und andern Ländern durch die Qualität der Sammlung angelockt worden war, dicht gefüllt. Die vernünftig angesetzten Schätzungspreise wurden erreicht und in vielen Fällen überboten. Der Atlas von Mercator-Hondius zum Beispiel brachte Fr. 210, die drei Ptolomäen von 1511, 1513 und 1520 trugen 710, 915 und 1600 Schweizerfranken ein, ein Prachts-Exemplar des *Astronomicum Caesareum* des Apianus sogar Fr. 1500. Unter den Inkunabeln seien vor allem Fr. 205 für den Aeneas Sylvius (Louvin 1483), Fr. 445 für eine neunte deutsche Bibel, Fr. 410 für das Narrenschiff von Sebastian Brant, Fr. 700 für einen noch nie im Handel